

Lachmann, Hedwig: Ich hatte einen Traum von Einsamkeit (1891)

1 Ich hatte einen Traum von Einsamkeit.
2 Die Menschen hatten alle mich verstossen
3 Und zitternd floh ich durch die Dunkelheit.
4 Kein Obdach, keine Hütte weit und breit,
5 Kein Leben ausser meinem in dem grossen
6 Irrgang der Flucht und der Verlassenheit.

7 Die Nacht war tief und wetterstrahlbedroht.
8 Am Firmament wie angeschmiedet lagen
9 Die Wolken schwarzumsäumt. Der Mond glomm rot.
10 Ein Jammern kam mich an in meiner Not,
11 Wie auf den Meeren die Verlorenen klagen,
12 Wenn ohne Halt und Wehr versinkt ihr Boot.

13 In meine lauten Klagen durch die Nacht
14 Erbrauste der Posaunenschall der Rufer
15 Im Heer der ewigen Gewittermacht.
16 Und eine Flamme sah ich angefacht
17 Über den dunklen Fernen ohne Ufer –
18 Und bin in Graun und Gottesfurcht erwacht.

(Textopus: Ich hatte einen Traum von Einsamkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4235>